

ASD-BUNDESKONGRESS 2024

11.-13. September in Berlin

ASD

Neue Anforderungen – alte Probleme
Wege und Lösungen für einen
zukunftsfesten ASD

 **Deutscher Verein**
für öffentliche und
private Fürsorge e.V.

In Kooperation mit:



Neue Anforderungen – alte Probleme. Wege und Lösungen für einen zukunftsfesten ASD

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) steht unter Druck. Die angespannte Personalsituation trifft auf ein erweitertes Aufgabenspektrum. Die Krisen und Umbrüche unserer Zeit stellen nicht nur Kinder und Familien vor neue Herausforderungen, sondern auch die Fachkräfte und ihre Organisationen. Zwischen Allzuständigkeit und Überforderung müssen sie mit dem schnellen Wandel schritthalten und zugleich hohen Erwartungen gerecht werden. Das Zukunftsprojekt der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe tritt neben das fordernde Tagesgeschäft und macht tiefgreifende Veränderungen notwendig. Neue Anforderungen treffen nicht nur hier auf altbekannte Probleme – wie aber sehen Wege und Lösungen für einen zukunftsfesten ASD aus, der den permanenten Feuerwehrmodus hinter sich lässt?

Der ASD-Bundeskongress 2024 setzt an den spezifischen Fragen und Herausforderungen der Allgemeinen Sozialen Dienste und der dort Beschäftigten an und richtet sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte sowie an Studierende der Sozialen Arbeit. Der ASD-Bundeskongress 2024 fragt nach Antworten auf den Fachkräftemangel, fokussiert die Vielfalt der Handlungsfelder und Zielgruppen und nimmt die Perspektiven einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe in den Blick. Er lässt Wissenschaft und Praxis zu Wort kommen, benennt und diskutiert die aktuellen Entwicklungen aus einer fachlichen und professionellen Sicht und verfolgt das Ziel, sich zu ihnen zu positionieren und Impulse für konkrete Handlungsschritte zu setzen.



In Kooperation mit:



13.00 Registrierung

14.00 **Begrüßung**

Tagesmoderation: Uwe Hellwig, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und Marius Hillkert, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.

Kongresseröffnung

Dr. Verena Staats, Vorstandin Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Grußworte

Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Prof. Dr. Sebastian Schröder-Werner, Präsident Evangelische Hochschule Berlin

Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin

Maren Schellenberg, Bezirksbürgermeisterin Steglitz-Zehlendorf von Berlin

15.00 **Keynote**

Krise als Dauerzustand? Sozialpädagogische Urteilsbildung und Entscheidungsfindung im ASD.

Prof. Dr. Pascal Bastian, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

15.40 Pause

16.20 **Keynote**

Aktuelle Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe.

Kerstin Stappenbeck, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

17.00 **Podiumsdiskussion**

In welchen Zeiten leben wir eigentlich? Oder: Wie stellt sich die Gegenwart mit ihren Krisen und Veränderungen aus Perspektive des und für den ASD dar?

Prof. Dr. Pascal Bastian, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau

Kerstin Stappenbeck, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin

Dr. Hans Willner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Berlin

Moderation: Benjamin Landes, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt a.M.

18.00 Ende

09.00 Begrüßung und Start in den Kongresstag

Tagesmoderation: Prof. Dr. Alla Koval, Evangelische Hochschule Berlin und Dr. Philipp Mattern, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

09.05 **Forumsvortrag**

Inklusive Organisationsentwicklung als Voraussetzung und Leitidee für die Etablierung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

Prof. Dr. Michael Komorek, Evangelische Hochschule Berlin

09.45 **Forumsvortrag**

Neue Herausforderungen für Familien – Schlussfolgerungen für die sozialpädagogische Arbeit.

Prof. Dr. Julia Lepperhoff, Evangelische Hochschule Berlin

10.25 **Forumsvortrag**

Fachkräfte? Mangel! Über die Situation des Personals in der Sozialen Arbeit.

Prof. Dr. Gunther Graßhoff, Universität Hildesheim

11.00 Kaffeepause

11.30 **Sessions** (erster Durchgang)

FORUM: ANTWORTEN AUF DEN FACHKRÄFTEMANGEL

1) *Prekäre Professionalität? Der Arbeitsalltag im ASD nach der Corona-Pandemie.*

Dr. Elke Alsago, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Berlin

Prof. Dr. Nikolaus Meyer, Hochschule Fulda

2) *Perspektiven in der Aus- und Weiterbildung für den ASD: Kritische Analyse und fachlicher Austausch.*

Prof. Dr. Jan Tietmeyer, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH

Mike Lenkenhoff, Fachhochschule Münster

3) *Personalgewinnung und Einarbeitung als Leitungs- und Qualifizierungsprogramm.*

Marius Hilkert, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt a.M.

Benjamin Landes, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt a.M.

Anna Traub, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

4) *Digitalisierung, Digitalität und mögliche Folgen für die Arbeit im ASD.*

N.N.

FORUM: HANDLUNGSFELDER UND ZIELGRUPPEN DES ASD

5) *„ESD statt ASD?!“ Erwachsenen-Sozialdienste.*

Meike Dikosso, Stadt Oldenburg

Katja Lohmeier, Kreis Segeberg

Kerstin Schwarzloh, Kreis Segeberg

6) *Erziehungshilfen im Ausland: Der rechtliche Rahmen, Chancen und Grenzen.*

Marc Bauer, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

Christian Höhn, Bundesamt für Justiz, Bonn

7) *Der ASD in Not: Die verzweifelte Platzsuche für kleine Kinder nach einer Inobhutnahme.*

Andreas Fritsch, Stadt Halle (Saale)

Susanne Stieler, Jugendamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin

8) *Wege aus der Krise für Familien und ASD. Was Familien- und Zukunftsrat zu bieten haben.*

Heike Hör, Jugendamt Stuttgart

Nadine Neudörfer, Jugendamt Stuttgart

9) *Selbstbestimmungsgesetz und Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt im ASD.*

Rewan Wagner, Sexualpädagoge, Berlin

10) *Der ASD: Mittendrin und nahe dran. Warum es sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen lohnt, dabei zu bleiben!*

Anke Berkemeyer, Bundesarbeitsgemeinschaft ASD e.V., Bielefeld

Kerstin Kubisch-Piesk, Bundesarbeitsgemeinschaft ASD e.V., Berlin

Corsi Peters, Bundesarbeitsgemeinschaft ASD e.V., Kiel

Bernhard Redecker, Bundesarbeitsgemeinschaft ASD e.V., Wuppertal

11) *Sozialräumliches und integriertes Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe am Beispiel des ASD in der Stadt Leipzig.*

Janina Bittner, Jugendamt Stadt Leipzig

12) *Neue Methoden zur Beteiligung des ASD bei Hilfeplangesprächen.*

Thora Ehling, Hochschule Koblenz

FORUM: INKLUSIVE KINDER- UND JUGENDHILFE

13) *Begleitete Elternschaft als Herausforderung für den ASD.*

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann, Universität Siegen

14) *Kinderschutz für alle Kinder? Wie kann inklusiver Kinderschutz gelingen?*

Yara-Katharina Andree, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

Miriam Schär, Landkreis Ludwigslust-Parchim

15) *ASD und Verfahrenslotse: Wer macht was für wen? Erfahrungen aus dem bayerischen Modellprojekt „Verfahrenslotsen“ in der Kinder- und Jugendhilfe.*

Marie Fingerhut, Bayerisches Landesjugendamt, München

16) *Inklusion jetzt! – Wie die inklusive Kinder- und Jugendhilfe gelingen kann.*

Sebastian Gröll, Stadt Braunschweig

Daniel Kieslinger, Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e.V., Freiburg

Kim Caroline Rache, Stadt Braunschweig

17) *Speed-Dating: Studierende treffen Jugendämter. (nur nachmittags)*

Jessica Nagel, Jugendamt Bielefeld

13.30 Mittagspause

15.00 **Wiederholung der Sessions vom Vormittag** (zweiter Durchgang)

17.00 Ende

18.00 Abend der Begegnung, Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf

09.00 Begrüßung und Start in den Kongresstag
Tagesmoderation: Prof. Dr. Florian Hinken, Evangelische Hochschule Berlin und Stefan Pietsch, Jugendamt Stadt Eschweiler

09.05 **Vortrag**

Nach der Krise ist vor der Krise – Strategien für die Kinder- und Jugendhilfe: Was wir aus der Covid-19-Pandemie und ihren Folgen für Kinder und Jugendliche lernen können.

Thora Ehlting, Hochschule Koblenz

Sophie Klaes, Hochschule Koblenz

09.50 **Vortrag**

Ein Blick in die Zukunft: Wo kann und wo muss die kommunale Jugendhilfe in fünf bis zehn Jahren stehen?

Annika von Walter, gfa | public GmbH, Berlin

10.30 Pause

10.50 **Abschlussdiskussion**

Wege und Lösungen für einen zukunftsfesten ASD.

Thora Ehlting, Hochschule Koblenz

Kerstin Kubisch-Piesk, Bundesarbeitsgemeinschaft ASD e.V., Berlin

Annika von Walter, gfa | public GmbH, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Petra Mund, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

11.50 Kultureller Beitrag

12.20 Resümee und Verabschiedung

12.30 Kongressende

DAS FORUM DES SOZIALEN

 **Deutscher Verein**
für öffentliche und
private Fürsorge e.V.

- ✓ 25 % sparen bei Publikationen und Fachveranstaltungen
- ✓ Fachzeitschrift Nachrichtendienst „NDV“ kostenlos beziehen
- ✓ Sozialrechtsgutachten von allg. Interesse i.d.R. kostenfrei erhalten
- ✓ Impulse geben für Positionen und Empfehlungen
- ✓ Netzwerk ausbauen und Kontakte knüpfen
- ✓ Zugriff auf digitale Services im Mitgliederportal

www.deutscher-verein.de

Folgen Sie uns



**JETZT
MITGLIED
WERDEN**